

Zeitschrift: Schweizerische Lehrerzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerverein
Band: 111 (1966)
Heft: 35

Anhang: Neues vom SJW : Mitteilungen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes : Beilage zur Schweizerischen Lehrerzeitung, September 1966, Nummer 3

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Illustration von
Margarethe Lipps aus
SJW-Heft Nr. 948
«Franz Schubert»

IN DIESEN TAGEN

gibt das Schweizerische Jugendschriftenwerk die nachfolgend aufgeführten Neuerscheinungen und Nachdrucke heraus. Ausnahmsweise sind nur zwei neue SJW-Hefte erschienen; dafür sind, anstatt wie bisher acht, gesamthaft zehn vergriffene, immer wieder verlangte Titel in neuen Auflagen herausgegeben worden. Die kleinsten Leser finden unter den Nachdrucken einige Lieblingshefte, wie Nr. 7 «Nur der Ruedi», Nr. 34 «Edi» und Nr. 542 «Samichlaus und Christkind»; sie gehören zu den SJW-Bestsellern, die in 9., 8. und 5. Auflage erscheinen.



Illustration von
Sita Jucker aus
SJW-Heft Nr. 34
«Edi»

Neuerscheinungen

Nr. 948 Franz Schubert
Nr. 949 Holzspielzeug

Samuel Fisch
H. U. Steger

Biographien
Spiel und Unterhaltung

Nachdrucke

Nr. 7 Nur der Ruedi; 9. Auflage
Nr. 34 Edi; 8. Auflage
Nr. 542 Samichlaus und Christkind; 5. Auflage
Nr. 690 Das Eselein Bim; 4. Auflage
Nr. 785 Und immer wieder Kasperli; 2. Auflage
Nr. 822 Der mächtige Zwerg; 2. Auflage
Nr. 880 Die Kreuzritter von Rubikon; 2. Auflage
Nr. 881 Der Palast der Geister, 2. Auflage
Nr. 882 Schneiden, Falten und Gestalten;
2. Auflage
Nr. 888 Häseleins Abenteuer; 2. Auflage

Elisabeth Müller
Dora Liechti
Alfred Lüssi
Elisabeth Lenhardt
H. M. Denneborg
Adolf Meichle
Alfred Lüssi
K. R. Seufert
Doris Beutler

I. von Faber du Faur

Literarisches
Für die Kleinen
Für die Kleinen
Für die Kleinen
Jugendbühne
Technik und Verkehr
Geschichte
Reisen und Abenteuer
Spiel und Unterhaltung
Für die Kleinen



Illustration von Reinhold Kündig
aus SJW-Heft Nr. 690
«Das Eselein Bim»

Aus dem

84. JAHRESBERICHT

des Schweiz. Jugendschriftenwerkes (1965)

Ein ganz besonderes Ereignis möchten wir unserem Bericht voranstellen:

Trotz des Verkaufs der Extraauflagen des SJW-Heftes über die Expo von 50 000 Exemplaren im Jahre 1964 und des SJW-Heftes «Wie sie St. Jakob sah» von 95 000 Exemplaren im Jahre 1963 brachte das Jahr 1965 ein alle bisherigen Resultate übersteigendes Verkaufsergebnis, das zeigt, wie stark das SJW heute bei der Schweizer Jugend zu einem Begriff geworden und verankert ist.

Erwähnt sei auch die abermalige Anerkennung der Schweizerischen Buchprämierungs-Jury, die in dem Anfang 1965 herausgegebenen Katalog «Die schönsten Schweizer Bücher des Jahres 1964» mit folgenden Worten Ausdruck fand:

«Auch dieses Jahr dürfen wir wiederholen, was wir letztes Jahr gerne vermerkten, dass die Publikationen des Schweizerischen Jugendschriftenwerkes eine sehr sorgfältige Typographie aufweisen, die die Anerkennung des Bücherfreundes verdient. Als schmale, broschiierte Hefte bilden sie eine Kategorie für sich, die wohl lobend hervorgehoben, doch nicht unter die zu prämierenden Bücher eingereiht werden kann.»

BLICK IN NEUE SJW-HEFTE

Nr. 948 *Samuel Fisch*

FRANZ SCHUBERT

Reihe: Biographien

Alter: von 13 Jahren an

Illustrationen: Margarethe Lipps

Die Biographie des berühmten Wiener Komponisten vermittelt einen mit grosser Sachkenntnis geschriebenen, warmherzigen und eindringlichen Einblick in das Leben und Schaffen Schuberts. Das kurze Leben des Genies – Schubert wurde nur 31 Jahre alt – steht in eindrucklichem Gegensatz zu dem umfangreichen Werk: über 600 Lieder und rund 450 Kompositionen für Klavier, die zwischen dem 14. und 31. Lebensjahr geschaffen wurden.

Nr. 949 *H. U. Steger*

HOLZSPIELZEUG

Reihe: Spiel und Unterhaltung

Alter: von 12 Jahren an

Illustrationen: H. U. Steger

Ein Bastelheft besonderer Art. Der Autor macht uns mit zehn einfach herzustellenden Spielzeugen bekannt: Gänse, Vögel, Pferdchen, Tanzmännchen, Clown usw. Die Spielzeuge wurden früher von Bauern, Hirten und Zigeunern in Griechenland und Jugoslawien angefertigt und verkauft. Genaue Materialangaben, Arbeitshinweise und Vorschläge zur Bemalung erleichtern das Basteln.

AUSZÜGE AUS NEUEN SJW-HEFTEN

ENTTÄUSCHUNGEN

Schubert bewarb sich mehrmals umsonst um eine feste Anstellung, schon im Frühjahr 1816 um die Musiklehrerstelle in Laibach, zehn Jahre später um die Stelle des Vizehofkapellmeisters und kurz darauf um die eines Kapellmeisters am Kärntnertortheater. Es erging ihm ähnlich wie Mozart.

Unermüdlich versuchte Schubert für das Theater zu schreiben, trotzdem die Werke nicht oder nur ganz selten zur Aufführung kamen. Das Singspiel «Die Verschworenen» oder «Der häusliche Krieg» wurde erst lang nach Schuberts Tod aufgeführt. Aus der Musik zu «Rosamunde» werden heute noch die Ouvertüre (ursprünglich zur «Zauberharfe» geschrieben) und die Zwischenakt- und Ballettmusik gespielt, auch der «Jägerchor» und der «Hirtenchor» werden gesungen. Die schwachen Operntexte und die wenig dramatische Vertonung durch den Lyriker Schubert mögen dazu beigetragen haben, dass die meisten Bühnenwerke trotz der Fülle schönster Musik unbekannt blieben.

Aus SJW-Heft Nr. 948

von *Samuel Fisch*

FRANZ SCHUBERT

Reihe: Biographien

Alter: von 13 Jahren an

Illustrationen: Margarethe Lipps

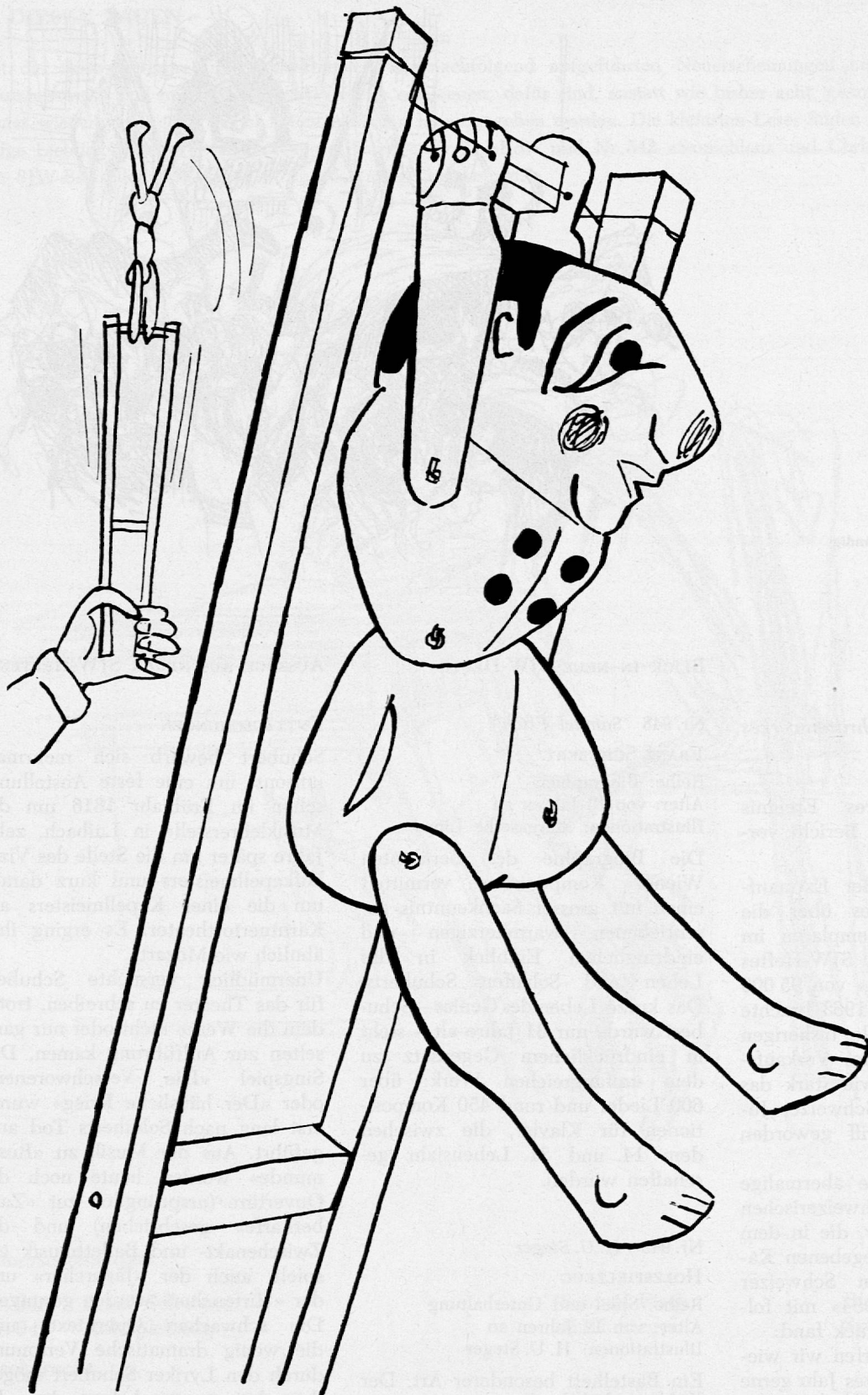


Illustration von
H. U. Steger aus
SJW-Heft Nr. 949
«Holzspielzeug»

LIEBE BASTLER!

Die in diesem Heft abgebildeten Spielzeuge stammen fast alle aus Jugoslawien und Griechenland. Es sind Spielzeuge, die von Bauern, Hirten und Zigeunern angefertigt und vor allem auf Märkten verkauft wurden. Heute findet man leider immer weniger selbstgemachte

Spielzeuge, weil sich niemand mehr dafür Zeit nimmt. In früheren Zeiten gab es auch bei uns eine ganze Reihe dieser Spielzeuge, die man noch gelegentlich in Museen findet. Mit diesem SJW-Heft möchte ich zeigen, wie man solche Spielsachen selber herstellen kann. Selbstverständlich dürfen die Tiere oder die «Manoggeli» ganz anders aussehen;

sie sollen aber vor allem mit Farben nach eigener Wahl bemalt werden.

Aus SJW-Heft Nr. 949
von H. U. Steger

HOLZSPIELZEUG

Reihe: Spiel und Unterhaltung
Alter: von 12 Jahren an
Illustrationen: H. U. Steger